

Ausarbeitung von Analysen bewährt sich, die operative Arbeit zu nutzen und vorhandene Statistiken und Materialien der staatlichen Organe sowie der Massenorganisationen auszuwerten.

Aufmerksam für Vorschläge und Kritik

Als verbindliche Aufgabe stellt die Direktive, die Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Genossen und Kollegen gründlich zu erfassen und zu analysieren. Das ist von großer Bedeutung für die Einschätzung der Lage und den Stand der Verwirklichung der Beschlüsse der Partei. Halbjährlich ist in den leitenden Parteiorganen und Leitungen der Grundorganisationen dazu Stellung zu nehmen. Diese Arbeit ist so zu organisieren, daß den Parteimitgliedern und allen Werktätigen Antwort gegeben wird. In den Mitgliederversammlungen ist über die Klärung der aufgeworfenen Fragen zu informieren. Deshalb braucht jede Leitung eine straffe Ordnung für die Bearbeitung der Vorschläge und Kritiken wie auch für die Kontrolle über die eingeleiteten Maßnahmen.

Die Kreisleitung Aue sammelte dabei gute Erfahrungen. Unter Leitung des 2. Sekretärs werden alle Informationen aus den Grundorganisationen sowie aus der operativen Tätigkeit durch eine Arbeitsgruppe gründlich ausgewertet. Dem Sekretariat werden Vorschläge zur Lösung aufgeworfener Probleme unterbreitet. Die Hinweise und Kritiken werden sorgfältig geprüft, an die zuständigen Genossen in den staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen weitergeleitet und eine strenge Kontrolle ausgeübt. Das hat die vertrauensvollen Beziehungen zu den Grundorganisationen weiter vertieft. Die Parteileitungen werden ermutigt, sich mit Fragen und Vorschlägen, mit denen sie nicht immer selbst fertig werden, an die Kreisleitung zu wenden.

Die Grundorganisationen als Fundament unseres Kampfbundes verspüren tagtäglich und unmittelbar den Pulsschlag des Lebens. Die Direktive des Zentralkomitees hebt deshalb ihre Verantwortung für eine gut organisierte, einheitliche Parteiinformation hervor.

Wichtige Quellen der Parteiinformation in den Grundorganisationen sind anspruchsvolle Mitgliederversammlungen, lebendige Gruppenberatungen, interessante Zirkel und Seminare des Parteilehrjahres und eine wirkungsvolle, differenzierte politische Massenarbeit. Solche bewährten Methoden wie das persönliche Gespräch der Leitungsmitglieder mit den Genossen und der Parteimitglieder mit ihren Arbeitskollegen und Nachbarn, Gruppenausgesprächen

sowie das Wirken von Agitatoren und Referenten, vor allem in den Arbeitskollektiven, sind gründlicher für Informationen zu nutzen.

Die Erfahrungen der BPO im Kalibetrieb „Werra“, Merkers (Rhön), besagen, daß ein reges und inhaltsreiches Mitgliederleben in den APO und Parteigruppen Aussagekraft und Konkretheit der Informationen erhöht. In der Parteileitung werden Berichte und Analysen kollektiv erörtert. Ehrenamtliche Kommissionen der Leitung bereiten dazu analytisches Material vor. So sind zum Beispiel in Schwerpunktbereichen Kommissionen tätig, die sich mit Problemen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Rationalisierung beschäftigen. Andere analysieren gute Erfahrungen und Methoden der Parteiarbeit. Die Hauptmethode ist die Tätigkeit an Ort und Stelle, bei den Arbeitskollektiven. Von erzieherischem Wert ist die Berichterstattung der Genossen in den Mitgliederversammlungen, vor der Leitung der APO und in den Parteigruppen.

Ehrenamtliche Informationsgruppen

Bedeutung messen die Genossen im Kalibetrieb „Werra“ auch der aktuellen Information über Erfahrungen und Initiativen sowie über Äußerungen zu politischen Fragen bei. In einigen Bereichen, zum Beispiel in der APO Technik und Entwicklung, wurden dazu ehrenamtliche Informationsgruppen gebildet. Sie werten unter anderem die Aussprachen von Agitatoren und Propagandisten in den Arbeitskollektiven aus. Das gestattet der Leitung, in kurzen schriftlichen Informationen und Argumentationsmaterialien, wie zum Beispiel in „Unser Standpunkt“, zu Problemen der sozialistischen ökonomischen Integration, der Erfüllung von Plan und Gegenplan, der sorgfältigen Planvorbereitung 1975 Antwort auf Fragen und eine einheitliche Orientierung zu geben. Durch die ehrenamtlichen Informationsgruppen wurden die Einschätzungen und Berichte realer, problemreicher und aktueller. Der Parteileitung gelingt es besser, die Probleme tiefgründig zu werten und für eine qualifizierte Vorbereitung von Beschlüssen zu nutzen.

Eine gut organisierte Parteiinformation in den Grundorganisationen hat wesentlich Einfluß auf die schöpferische Aktivität der Genossen. Wenn in Mitgliederversammlungen aktuelle Fragen beantwortet und dringliche Probleme gründlich behandelt werden, regt das die Genossen an, freimütig ihren Standpunkt zu allen Fragen zu äußern und kritisch ihre Meinung zu sagen. Es wächst die Freude an der Parteiarbeit und an ihren Ergebnissen.